



einen Kreis vor sich auf denselben. Dieser Kreis stellt seinen Weiher vor. Sodann werden zwei größere Vierecke in der Mitte gezogen, der Müllersweiher (a) und der Gemeindeweiher (b). Der Müllerweiher ist der größte, wie aus Fig. 1 ersichtlich ist. Einer, der vorher durch's Los oder durch Abzählen bestimmt wurde, hat das Spiel zu leiten. Er steht vor den Tisch und ruft: „Jeder in seinen Weiher!“ Gleich müssen alle mit dem Finger in ihrem Kreise halten. Dann ruft er abermals: „In Müllersweiher! In den Gemeindeweiher!“ und sein jeder muß in die Kreise a und b fahren. So kann er auch den Weiher eines jeden der Mitspielenden nennen, z. B. „In Peters Weiher, in Franzens Weiher!“ und jeder muß mit dem Finger in den Kreis des Gerufenen fahren. Wer in einen andern Weiher als in den genannten fährt, muß ein Pfand geben. Wenn der Leiter des Spieles es versteht, ziemlich schnell und dabei hin und her zu rufen, so werden viele Pfänder einkommen und es wird viel Stoff zum Lachen geben.

9. Steinchen suchen.

Die Kinder setzen sich in einer Reihe nieder. Die Knaben halten ihre Mütze, die Mädchen ihre Schürze auf. Ein Kind hat ein Steinchen in der Hand, geht von einem zum andern und thut, als lege es ihm dasselbe in den Schoß oder in die Mütze. Dabei spricht es jedesmal:

Nack, nack, Nieschen,
Häl dâ Schèschen fèrrem zô.

oder:

Cachi, cachi modi,
Häl dâ Schèschen fèrrem zô.

oder:

Rommerommerèschen,
Stopp dâ Schèschen
Ganz fèrrem zô.

Dabei muß jedes Kind thun, als habe es das Steinchen wirklich erhalten. Während dies geschieht, steht ein Kind etwas abseits und darf nicht zusehen. Wenn das Steinchen gelegt ist, wird dasselbe herbeigerufen und muß raten, wer das Steinchen hat. Glaubt es ihn zu kennen, so klopft es dem Nebenmann desselben auf die Schulter und spricht: „Beim Peter (N. N.) klopfe ich, aber beim Paul (N. N.) hole ich!“ So darf es dreimal raten. Findet es aber in drei Malen denjenigen nicht heraus, der das Steinchen hat, so muß es ein Pfand geben und das Spiel geht wieder an. Bei jedem folgenden Spiele legt das Kind, welches im vorhergehenden Spiele geraten, das Steinchen, während ein anderes an die Reihe kommt, um zu raten. Es kommen nach und nach alle an die Reihe, sowohl um zu raten, als um das Steinchen zu legen.